

Wichtig zur Jahrhundertfeier!

Die Geheimpolizei auf dem Wiener Kongress

VON **August Fournier**

(Verfasser des Napoleon I.)

Preis geheftet etwa M. 12.—

Dokumente, Rapporte, Depeschen, Briefe geheimen Inhalts von Staats-Oberhäuptern und Diplomaten aus dem Archiv des ehemaligen Wiener Polizeiministeriums

erscheint in kurzer Zeit. Ausführliche Anzeige folgt in einigen Tagen.

G. Freytag G. m. b. H., Leipzig



F. Tempsky, Wien

①

Ende März werden erscheinen:

Die große Karriere

Roman von

A. von Klinckowstroem

21 Bogen 8°. Preis geheftet 4 M., gebunden 5 M.

Die große Karriere, das Ziel Tausender, das freilich nur die wenigsten erreichen. Hier sind es zwei junge heißblütige Menschenkinder, die sich in den Niederungen des Lebens quälen, bis in ihnen der Ehrgeiz und das Streben angefaßt wird, jenen gleichzukommen, die scheinbar auf der Menschheit Höhen wandeln. Wie dieser Emporstieg ihnen gelingt, durch welche Erbärmlichkeiten aller Art sie sich hindurchwinden müssen, um dann doch wieder in ihre frühere Sphäre zurückzusinken, das hat die Verfasserin in ihrer feinen, unaufdringlichen Weise trefflich zu schildern verstanden. Sie läßt die Erzählung harmonisch ausklingen: die beiden gelangen endlich zu der Überzeugung, daß ihr Glück gerade in ihren bescheidenen Verhältnissen fest gegründet ist, und sie verzichten nunmehr gern auf die „große Karriere“.

Dieser nachgelassene Roman der frühvollendeten Erzählerin zeigt alle Vorzüge ihrer reifen Kunst. Er ist ein schönes Geschenk-buch, vor allem aber auch für Lesestudien usw. unentbehrlich.

Zum Eheparadies

Roman

von

Arthur Zapp

21 Bogen 8°. Preis geheftet 4 M., gebunden 5 M.

„Zum Eheparadies“ ist die Firma eines jener in Großstädten nicht seltenen Bureaus zur Vermittlung glücklicher und standesgemäßer Ehen. In dem Roman hat Zapp nicht nur den weitverbreiteten geschäftlichen Betrieb eines solchen Unternehmens anschaulich geschildert, sondern er ist auch den Folge-Erscheinungen derartiger Vermittlungen nachgegangen und hat damit manchen Schaden bloßgelegt und in mehr als einen düsteren Abgrund der Volksseele hineingeleuchtet. Aber er tut das nicht in verbitterter und aufreizender Art, sondern er läßt auch dem Humor sein volles Recht und zeichnet mit großem Geschick in den reichbewegten Hintergrund die Liebesgeschichte zweier tüchtiger Menschen.

Der Roman wird sich guter Aufnahme erfreuen dürfen.

Dresden, 8. März 1913.

Max Seyfert, Verlagsbuchhandlung.

Bei Vorausbestellung bar mit 40% u. 7/6 Expl.

(Die Einbände, auch die der Freieemplare, berechne ich à 75 Pfennig netto.)